

TOP

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 07/0742-BV



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 02.07.2007

Sitzung/Gremium	am:
Dienstberatung Oberbürgermeister	26.06.2007
Stadtentwicklungsausschuss	28.06.2007
Stadtrat der Stadt Jena	04.07.2007

1. Betreff:

Leitbild für Energie und Klimaschutz der Stadt Jena

2. Bearbeiter / Vortragender: Datum/Unterschrift
Dezernentin für Stadtentwicklung Frau Katrin Schwarz

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

Beschluss SEA vom 08.12.05 Stand und Maßnahmeplan zum „European Energy Award-eea®“

Beschluss SEA vom 22.03.07 „European Energy Award-eea® - Auditierung in Gold und Maßnahmeplan 2007“

4. Aufhebung von Beschlüssen:

keine

5. Gesetzliche Grundlagen:

keine

6. Mitwirkung / Beratung:

Datum:

UA
SPA
WF
KIJ
RA
FBF

7. Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt: (in EUR) keine

Zuständiger Teilhaushalt: Verwaltungshaushalt Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle:

Ausgaben:

Gesamtkosten der Maßnahme:

davon im lfd. HH-Jahr:

Finanzierung der Gesamtkosten:
Einnahmen von Bund und Land:
Einnahmen von Dritten:
eigene Einnahmen:
Minderausgaben zu Lasten der HH-Stelle:
Jährl. Folgekosten: Personalkosten:
 an Sachkosten:

8. Realisierungstermin:
ab 2007

9. Anlagen:
Leitbild Energie und Klimaschutz der Stadt Jena

Unterschrift

Der Stadtrat beschließt:

- 001: Die Stadt Jena erklärt die im Leitbild für Energie und Klimaschutz genannten Minderungsvorgaben zur Reduzierung des Endenergiebedarfs zu anerkannten Zielen für die Stadt Jena als Beitrag für einen nachhaltigen Klimaschutz
- 002: Das Leitbild für Energie und Klimaschutz wird einem 2-jährlichen Monitoring unterworfen
- 003: Dem Stadtrat wird im Herbst 2007 sowie im Frühjahr und Herbst 2008 über den Fortschritt zur Zielerreichung des Leitbildes berichtet.

Begründung:

Im Rahmen des Prozesses zum „European Energy Award® - eea®“ ist die kommunale Energiepolitik angehalten, Zielvorstellungen für die kommenden Jahre in einem Leitbild zu formulieren und durch den Stadtrat zu beschließen. Grundlage sind die im Prozess der Lokalen Agenda 21 in den Jahren 2000 - 2002 entstandenen Leitbilder für fünf Handlungsfelder. Der Beirat Lokale Agenda 21 entwickelte jetzt das Teilleitbild Energie und Klimaschutz in der Form weiter, dass dieser Entwurf mit der Stadtverwaltung abgestimmt dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden kann.

Zum besseren Verständnis des Leitbildes gibt der Agendabeirat einige Erläuterungen:

Herleitung der im Leitbild formulierten Zielvorgaben

Weltweit besteht unter den anerkannten Klimaexperten Konsens, dass zur Minderung des Klima-wandels – der als solcher nicht mehr aufzuhalten ist – die Treibhausgas-emissionen drastisch zu senken sind. Für die Industrieländer werden gegenüber dem Jahr 1990 Minderungsvorgaben von etwa 40% bis 2020 sowie 80% bis 2050 formuliert.

Mit zahlreichen politischen Initiativen (Lissabon Strategie 2000, Grünbuch Energie-effizienz 2005, Grünbuch Energie 2006, ...) sowie daraus abgeleiteten Vorgaben (Richtlinie zur Gebäudeenergie-effizienz, Öko-Design Richtlinie, Richtlinie zur Endener-gieeffizienz, ...) versucht die EU diesen Erfordernissen zu entsprechen, was sich auch in entsprechenden nationalen Vorgaben und Initiativen in Deutschland wiederfindet.

Es ergibt sich die Frage, inwieweit und mit welchen Instrumenten die erforderlichen Minderungsvorgaben erreichbar sind. Im Rahmen des EU-Grünbuches Energieeffizienz weist das Wuppertal Institut Energieeinsparpotenziale in allen Endverbrauchssektoren von 25% bis 30% bis 2020 gegenüber 2005 aus. Die Deutsche Energieagentur (dena) weist in ihrer Energieeffizienzstrategie eine Senkung des Endenergieverbrauches von rund 11% bis 2020 gegenüber 2003 aus. Die EU-Effizienzrichtlinie von 2006, die bis Mitte 2008 in nationales Recht umzusetzen ist, wird die Mitgliedsstaaten zu Senkungen des Endenergieverbrauches von mindestens 9% (im Zeitraum 2008 – 2016, Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2001 – 2005) verpflichten. Die technisch-wirtschaftlich erschließbaren Potenziale liegen teilweise deutlich über den genannten Werten.

Die im Leitbild für ausgewählte Bereiche formulierten Zielvorgaben zur Senkung des Endenergieverbrauches von 6% bis 15% bis zum Jahre 2012 (gegenüber den Jahren 2004 bis 2006) bewegen sich zwischen den zu erwartenden Mindestverpflichtungen aus EU-Vorschriften einerseits und den Erfordernissen eines nachhaltigen Klimaschutzes andererseits und können damit Anspruch eines Anwärters auf die Zertifizierung „European-Energy-Award®“ in Gold sein.

Bisherige Kontakte und Übereinstimmung mit dem Energiekonzept

Die Diskussionen und Ergebnisse im Agenda-Beirat zum Leitbild Energie wurden in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro Dr. Lauenroth WTU, Jena, geführt bzw. formuliert, welches für die Stadt Jena das jetzt ebenfalls vorliegende Energiekonzept erarbeitet hat. Insofern konnte sichergestellt werden, dass sich Leitbild und Energiekonzept ergänzen und nicht im Widerspruch zueinander befinden. Im Rahmen der Erarbeitung des Energiekonzeptes wurden folgende Personen/Institutionen beteiligt (auszugsweise):

Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH, E.ON Thüringer Energie AG, Jenaer Nahverkehrsgesellschaft mbH, FSU, Beutenberg-Betriebsgesellschaft, Klinikum der FSU, mehrere Energie-Großverbraucher der Industrie, jenawohnen GmbH, Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiß Jena e. G., Heimstätten-Genossenschaft Jena e. G., Wohnungsgenossenschaft „Unter der Lobdeburg“ e. G., Wohnungsgenossenschaft Saaletal Jena e. G., Jenaer Baugenossenschaft e. G., Carl-Zeiß-Siedlung-Jena, Ernst-Abbe-Siedlung Jena, Ernst-Abbe-Stiftung Jena, Wohnungsgenossenschaft 1918 e.G., KIJ, KSJ, Verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung Jena, verschiedene Brennstoffhändler, Verband der Mineralölwirtschaft, Flüssiggasverband, Verein Praktischer Klimaschutz e. V., Verein für energieeffizientes Bauen und Sanieren e. V., Ing.-Büro Dr. Mann

Nachfolgend beispielhaft einige Überlegungen aus dem **Energiekonzept**, welche die Erreichbarkeit der im Leitbild formulierten Ziele darstellen sollen:

- **Strom Haushalte**
Bei der Anschaffung neuer Haushaltsgeräte wird auf solche mit der Energieeffizienzklasse A, A+ oder A++ orientiert. Der Einspareffekt liegt bei 20 bis 45 %. Die Aktion der Stadtwerke Jena zum Einsatz von Erdgas-Waschmaschinen und – Wäschetrocknern unterstützt die Zielstellung. Beim Ersatz von Leuchtstofflampen werden zunehmend Geräte mit elektronischen Vorschaltgeräten zum Einsatz kommen (Einsparung 20 %). Aufklärungsarbeit führt zur Senkung der Standby-Verluste.
- **Strom Gewerbe**
Die Zielstellung resultiert aus den Erfahrungen der ÖKOPROFIT-Projekte. Sie ist auf eine Steigerung der Energieeffizienz ausgerichtet und wird die zukünftige Gewerbeentwicklung in Jena nicht restriktiv beeinflussen.
- **Strom Stadtverwaltung**
Wenn die Bevölkerung 10 % erreicht, sollte die Verwaltung als Vorbild ebenso 10 % erreichen. Dies entspricht auch der Intention der EU-Effizienzrichtlinie.
- **Raumwärme und Warmwasser**
Die Gebäude der Wohnungswirtschaft in Jena sind (2006) zu 79 % (auf unterschiedlichem Niveau) saniert. Fast alle Wohnungsunternehmen wollen die Sanierung in den nächsten 3 bis 5 Jahren abgeschlossen haben. Außerdem wird die Einführung der Gebäudeenergieausweise zu einem Schub auch bei den privaten Gebäude führen. Damit sind die Voraussetzungen zur Minderung des Heizwärmeverbrauches gegeben.
- **Raumwärme und Warmwasser in der Stadtverwaltung**
Die energetische Sanierung ist weiterhin verantwortungsbewusst durch KIJ umzusetzen und die Vorbildfunktion wahrzunehmen.
- **Verkehr – motorisierter Individualverkehr (MIV)**
Der technische Fortschritt in der Kfz-Branche und das durch höhere Kraftstoffpreise und aktive Informationsarbeit entstehende Sparverhalten kann zu der Einsparung führen.
- **Verkehr – ÖPNV (JeNah)**
Wesentlichen Anteil wird der Straßenbahn-Ringschluss über das Gewerbegebiet Göschwitz haben. Es wird „Umsteiger“ vom MIV zum ÖPNV geben.
- **Radverkehr**
Durch Verbesserung von Abstell- bzw. Aufbewahrungsmöglichkeiten sowohl im

öffentlichen Raum als auch in Betrieben und Einrichtungen kann die Attraktivität des Radverkehrs gesteigert werden.

Beeinflussbarkeit durch die Kommune

Im Leitbild werden Zielvorgaben für die Bereiche Haushalte, Gewerbe (Dienstleistungen), städtische Liegenschaften und teilweise für den Sektor Verkehr formuliert. Auf diese Bereiche hat die Kommune unmittelbar oder mittelbar Einfluss, sei es durch eigenes, vorbildliches Verhalten oder den Aufbau von Strukturen zur Erschließung der vorhandenen Energieeinsparpotenziale unter Einbeziehung weiterer, in Jena ansässiger Akteure. Nicht in das Leitbild einbezogen sind z.B. der industrielle Sektor (Vorgaben des Emissionshandelsgesetzes, Entscheidungen in Konzernzentralen außerhalb Jenas) und Teile des Verkehrs (Durchgangsverkehr Autobahn).

Die Relevanz der angesprochenen Bereiche für einen nachhaltigen Klimaschutz in Jena belegt die nachfolgende Tabelle:

Kundengruppen	Anteil am Energieverbrauch %	Rang
Haushalte und Kleingewerbe einschl. Wohnungswirtschaft	53	1
Industrie / prod. Gewerbe	22	2
Handel, Dienstleistungen, öffentliche Hand, Forschungsinstitute, Kliniken	21	3
Stadt Jena einschl. Eigenbetriebe und 100%-Töchter) ¹	4	4

1) reduziert um Fahrstrom Straßenbahn